

[airberlin.com - Arrecife](#)

Flug Zürich - Lanzarote inkl. Service & Meilen.
airberlin.com/lanzarote

[Arbeitsplätze Kanton Luzern](#)

Finden Sie viele interessante Stellenangebote aus Kanton Luzern
www.jobrapido.ch/Kanton_Luzern

[Suchen & Finden - Piazza](#)

Egal was Sie suchen, jetzt finden Sie es auf der Piazza!
www.piazza.ch/Suchen



infowilplus.ch

Orte

Home

Wil

Uzwil

Flawil / Degersheim

Ober- / Niederbüren

Niederhelfenschwil

Zuzwil / Bronschhofen

Oberuzwil / Jonschwil

Südthurgau

Region

Spezial

Business

Forum

Über uns

Oberuzwil: 16.04.2010



Gewerbepräsident Ernst Dobler zeigte sich erfreut über die aktive Bauwirtschaft in Oberuzwil, die Auswirkungen der Krise könnten aber noch kommen.



Eine grössere Zahl Oberuzwiler Gewerbler wollte sich über die Aktivitäten informieren.



Regierungsrat und Finanzchef Martin Gehrer zeigte die Folgen auf im Falle der Abschaffung der Pauschalbesteuerung für reiche Ausländer.



Malermeister Werner Hofmann informierte über die geplante Gewerbechau der drei Gemeinden Oberbüren, Uzwil und Oberuzwil im 2012.

Handwerk und Gewerbe sind stabilisierende Elemente

Die Oberuzwiler Gewerbler hielten Rück- und Ausblick auf die wirtschaftliche Situation in der Gemeinde.

Niklaus Jung

Die Oberuzwiler Gewerbler interessierten sich an ihrer Jahresversammlung vom Donnerstag im Rössli Oberuzwil nicht allein um die lokale Wirtschaftssituation. Mit dem Referat des st.Gallischen Finanzchefs Regierungsrat Martin Gehrer kam auch die kantonale Einschätzung zu Wort. Eine brisante Einschätzung präsentierte Gehrer zum Thema Pauschalbesteuerung.

"Das Größte scheint überwunden", begann Gewerbepräsident Ernst Dobler seine Einschätzungen zur wirtschaftlichen und politischen Situation lokal und regional. Auch in Oberuzwil nimmt man dazu über die Gemeindegrenzen hinaus schauend, den Bühler-Konzern als Gradmesser, der geschäftlich wieder gut auf Kurs sei.

Handwerk und Gewerbe wirken stabilisierend

Ernst Dobler bezeichnete in seiner Beurteilung der lokalen Wirtschaftslage gerade das Handwerk und Gewerbe als wichtiges stabilisierendes Element. sicher hätten auch sie rückläufige Umsätze zu verzeichnen, aber Personal sei kaum abgebaut worden. Beim Gewerbe werde das Personal noch als Mitarbeiter und weniger als Kostenfaktor wahrgenommen.

Als glückliche Situation bezeichnete Dobler den aktuellen Bauboom in der Gemeinde. Schützengarten mit 70 Wohnungen wie auch das Alters- und Pflegeheim "Christa" seien aktuelle Bauvorhaben. Projekte gebe es für das Heer-Areal und auch eine Wohnüberbauung an der Flawilerstrasse. Erfreulich ist nach Dobler, dass nicht nur mit dem Bauland haushälterisch umgegangen werde, auch die Bausubstanz im Dorf gewinne an Qualität, ganz im Sinne einer attraktiven Gemeinde.

Detailisten mit eigener Produktion

Dobler hob weiter die Vorteile der Detailisten hervor, welche noch mit eigenen Kreationen aufwarten. Gleich zwei

Bäckereien, eine Metzgerei und eine Gärtnerei seien über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt. Humorvoll meinte Dobler: "Mit dem besten Brot oder dem schönsten Metzger kann das Gewerbe die Grossen problemlos ausstechen".

Zur längerfristigen Entwicklung wies Dobler auf die Fachmärkte wie Aldi und Lidl hin, welche sich an den Verkehrswegen an der Peripherie ansiedelten. Der kommende Mühlehof in Uzwil sei ein Hoffnungsschimmer für eine neue Belebung. Jedenfalls wünschten sie der Nachbargemeinde eine Besserung in der Belebung des Zentrums.

Aber die Entwicklung läuft nach Dobler in eine andere Richtung, der Detailhandel in den Kernzonen werde immer mehr Mühe haben. In naher Zukunft werde auch über Liberalisierung von Ladenöffnungszeiten abgestimmt, das Gros der betroffenen Detaillisten habe sich mit 80% dagegen ausgesprochen.

Bei der Gewerbeausstellung 2012 dabei sein

Keine grossen Wellen warfen die weiteren Traktanden. Rechnung und auch das Programm für 2010 wurden ohne Diskussion genehmigt. Mit Maja Scherrer vom Löwen, Sonja Vitalini vom Hörnli und KOWA Baumontagen konnten drei neue Mitglieder gewonnen werden. Ihnen stehen zwei Austritte, Albert Billinger (Wegzug) und Peter Künzel, Uhren gegenüber. Drei engagierte, im vergangenen Jahr verstorbene Gewerbler, Hansjürg Näf, Fredi Koller und Werner Schneider, hinterlassen grosse Lücken im Verein.

Weitergehend informierte Malermeister Werner Hofmann über die kommende Industrie- und Gewerbeschau (RIGA 2012), welche unter Beteiligung der drei Gemeinden, Oberbüren, Uzwil und Oberuzwil auf dem Gelände der Eishalle Uzwil stattfinden soll. Bereits bekannt ist der OK-Präsident mit Rolf Gähwiler vom EHC Uzwil. Aus dem Kreis der Gewerbler wurde gefordert, die Aussteller raschmöglich erfassen zu können, erwartet werden 150 Aussteller. Die Gewerbler von Oberuzwil erhalten in den nächsten Tagen das Anmeldeformular, die Kosten für den Stand sind aber noch nicht bekannt. Es braucht einen Effort für Aussteller, so Dobler, vor fünf Jahren habe eine geplante Gewerbeschau mangels Aussteller wieder abgesagt werden müssen.

Kanton geht schwierigen Zeiten entgegen

Der St. Galler Finanzchef Martin Gehrer beschrieb in seinen Ausführungen das St. Galler Finanzmodell als überaus fortschrittlich. St. Gallen sei der 1. Kanton gewesen, der die Schuldenbremse schon in den 20er-Jahren eingeführt habe. Mit 1,4 Mia Eigenkapital und 780 Mio Golderträgen stehe der Kanton heute (noch) gut da. Dass es sich aber um eine Momentaufnahme handelt, zeigte Gehrer ob den kommenden Investitionsaufgaben auf. Bereits im 2010 müssten 225 Mio von der Reserve bezogen werden für ein ausgeglichenes Budget, in kommenden Jahren komme es noch schlimmer.

Das Steueraufkommen wird nach Gehrer durch Entlastungen pro Jahr um 760 Mio kleiner, den Kanton treffe es mit 450 Mio Franken. Profitiert hätten alle, ausser die Gratisbürger ohne Steuerabgaben, diese machten im Kanton immerhin 20 Prozent der Steuerzahler aus. Betreffend Steuerbelastung liege St. Gallen bei den natürlichen Personen auf Rang 14, besser sei es bei den Juristischen Personen mit Rang 9. Als Hoffnungsschimmer bezeichnete Gehrer die Tatsache, dass auf 2011 wieder höhere Steuereingänge erwartet werden.

Mit neuen Aufgaben konfrontiert

Mit dem überschnellen Wachstum bei den Ausgaben habe der Kanton auch ein strukturelles Defizit zu bewältigen. Neue Aufgaben vom Bund seien im Anzug wie die Pflegefinanzierung mit 50 Mio/Jahr und die Spitalfinanzierung, 60 Mio/Jahr, was zusammen 10 Steuerprozenten entspreche. Weiter bestehe über die nächsten 10 Jahre ein Investitionsprogramm von 2,3 Mia Franken, bei 10-jähriger Amortisation mache dies 230 Mio Franken pro Jahr aus, geplant seien aber nur 150 Mio.

Nach Gehrer braucht es Sparprogramm, verschieben alleine genüge nicht mehr. Die kommenden Defizite fressen das Eigenkapital bis Ende 2012 auf. Nur wenn es gelinge, mindestens 180 Mio pro Jahr zu sparen, könne die Durststrecke bis 2013 überwunden werden. Es gebe berechnete Hoffnung auf den Aufschwung bis zu diesem Zeitpunkt.

Pauschalsteuern ergeben 45 Mia volkswirtschaftlichen Nutzen

Der Abschaffung von Pauschalsteuern sieht Regierungsrat Gehrer mit Bedenken entgegen. Pauschalbesteuerung können bekanntlich (reiche) Ausländer beantragen, welche in der Schweiz ohne Erwerb Wohnsitz nehmen wollen. Die Kritik, dass diese zu wenig bezahlten, kann Gehrer nachvollziehen. Die 78 Pauschalbesteuerten im Kanton bezahlten gerade Mal 7 Mio Steuern. Über die ganze Schweiz seien es etwa 500 Mio Steueraufkommen. Neben zusätzlichen 60 Mio Mehrwertsteuern sorgten diese auch für rund 35'000 Arbeitsplätze. Ausserdem geben diese 78 Personen im Kanton rund 1,6 Mia Franken pro Jahr aus. Der gesamte volkswirtschaftliche Nutzen beträgt nach Gehrer rund 45 Mia Franken.

Gehrer wies weitergehend auf den Entscheid im Ständerat hin, welcher die Pauschalbesteuerung halten will, aber die Parameter deutlich höher setzt. So soll der 7-fache Eigenmietwert (bisher 5-fach), aber mindestens 400'000 Franken versteuert werden. Gehrer selber würde noch höher gehen. Man müsse einfach wissen, wenn wir die Pauschalbesteuerung abschaffen, ziehen diese Leute in andere Kantone oder eben ins Ausland. Die St. Galler Regierung habe auf die Abstimmung auf Abschaffung der Pauschalbesteuerung Ende 2010 noch nicht entschieden, ob der Initiative mit einem Gegenvorschlag begebenet werde.

Die abschliessenden Diskussionen seitens der Gewerbler zeigten auf, dass der drohenden Finanzmisere im Kanton mit Sparanstrengungen zu begegnen ist. Nach Gehrer ist dies mit der nun satten bürgerlichen Mehrheit im Kantonsrat auch durchsetzbar.



Die dörfliche Entwicklung in Oberuzwil zeigt vielfache Qualitäten.



Blumen für Regierungsrat Martin Gehrer vom Oberuzwiler Gewerbepräsident Ernst Dobler.

 [Artikel weiterempfehlen](#)